

Besuch an der Deutschen Schule Mariscal Braun in La Paz

Mein Besuch an der Deutschen Schule Mariscal Braun in La Paz fand am Samstag, den 20.12.2014 statt. Gerne folgte ich der Einladung von Herrn Helmut Raffel, Fachleiter DaF an der Deutschen Schule La Paz und seit 2009 Fachschaftsberater DaF in Bolivien, um fünfzehn Abiturienten und DSD II-Absolventen und deren Eltern ein Studium in Deutschland näher zu bringen. In einer Vorbesprechung am 19.12.2014 stellten Herr Raffel und ich fest, dass Deutschland viele Möglichkeiten für Ausländer bietet, insbesondere für Bildungsinländer, welche die Zielgruppe des BayBIDS-Programms darstellen. Herr Raffel erklärte mir ausführlich, wie sich das Bildungssystem in Bolivien über die letzten Jahre hinsichtlich der Auswahl von Fremdsprachen verändert hat und dass in den letzten Jahren die Anzahl an Abiturienten und DSD II-Absolventen an der deutschen Schule stark zugenommen hat. Herr Raffel lag sehr am Herzen, den Abiturienten und DSD II-Absolventen meine persönliche Erfahrung über sowohl die Studienzzeit als auch das derzeitige Arbeitsleben zu erzählen, um sie einerseits zu motivieren, in Deutschland zu studieren und ihnen zugleich zu zeigen, dass Deutschland viele Möglichkeiten und Chancen bietet.

Meine zweistündige Präsentation gliederte sich wie folgt:

- Mein Werdegang:

- Schüler an einer bolivianischen Schule,

- meine Zeit am Goethe Institut

- mein Austauschjahr in Straubing

- die Erlangung der Hochschulzulassungsberechtigung an der Deutschen Schule

- das Studium an der Universität Regensburg

- studentische Nebenjobs

- das Wohnen in einem Studentenwohnheim
- das Promotionsstudium an der Universität Regensburg
- meine derzeitige Arbeitssituation
- Studieren in Bayern
- Hochschularten
- Voraussetzungen für das Studium
- Kosten eines Studiums in Deutschland
- Das BayBIDS-Programm

Nach meiner Präsentation waren die Zuhörer sichtlich angetan von der Vorstellung, dass Deutschland nicht nur ein attraktives und vielfältiges Studienprogramm bietet, sondern auch die Möglichkeit eines anschließenden Promotionsstudiums besteht. In einer an die Präsentation anschließenden offenen Fragerunde interessierten sich die Abiturienten vor allem für die verschiedenen Studienrichtungen, wobei die Interessen breit gefächert waren: angefangen bei BWL über Kommunikationswissenschaften bis hin zu einem Medizinstudium. Auf Fragen zu den Visamodalitäten für Deutschland konnte Herr Raffel kompetent eingehen.

Ich freue mich, einige der Abiturienten und DSD II-Absolventen dazu angeregt zu haben, in Deutschland studieren zu wollen und sie darüber hinaus in ihrer Entscheidung bestärken konnte.